



# Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Planung und Umwelt

## Beschlussvorlage

Vorlage

**Nr. 416/1999**

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Planungs- und Umweltausschuss

Bezeichnung des TOP

Baumfällungen und Neuanpflanzungen im Rahmen der Umgestaltung des Postparks

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

### **Beschlussvorschlag:**

Der Planungs- und Umweltausschuss stimmt der Fällung von 4 Trauerweiden im Randbereich der Postparkfläche gem. § 6 Abs. 5 der Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Kamen vom 30.06.1997 zu.

Die Verwaltung veranlasst die Durchführung der Fällungsarbeiten und die dargestellten Ersatzpflanzungen im Rahmen der beabsichtigten Umgestaltungsarbeiten.

### **Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):**

Bereits bei der Aufnahme der Weiden in das Baumkataster des Baubetriebshofes und der damit verbundenen Kontrolle im Jahr 1983 konnten massive Kronkappungen festgestellt werden. Seit diesem Zeitpunkt mussten aus Gründen der Verkehrssicherung insgesamt 6 Sicherungsschnitte durchgeführt werden. Diese konnten aber nicht verhindern, dass es immer wieder zu Versagensfällen bei den Bäumen kam.

Neben 2 Totalverlusten in Folge Stammbruches im Jahre 1991 wurden in den folgenden Jahren von den ehemals insgesamt 8 Trauerweiden 2 weitere Bäume aus Verkehrssicherungsgründen entnommen.

Aufgrund des desolaten Zustandes der 4 verbliebenen Weiden mussten die Einsätze zur Minimierung des Bruchrisikos in immer kürzeren Intervallen erfolgen.

Aufgrund der jüngsten Begutachtung im Sommer dieses Jahres ist das durch die Bäume bestehende Gefahrenpotential auch durch Schnittmaßnahmen nicht mehr aufzufangen. In Verbindung mit den Standorten der Bäume und der großen Bruchgefahr in Folge Fäulnisbildung ist eine Erhaltung der Bäume nicht mehr verantwortbar.

Als Ersatz sind mindestens 4 heimische Laubbäume (Linden und/oder Buchen) an der Westseite, angrenzend zur Poststraße, vorgesehen. Die Wahl der Baumarten orientiert sich dabei an dem vorhandenen Baumbestand der Poststraße bzw. des Postparkes. Der für die Ersatzstandorte in Frage kommende Bereich ist in der Anlage dargestellt. Er liegt im Bereich des westlichen Zugangs zum Postpark, der bislang durch 2 Trauerweiden geprägt wird. Durch die Neubepflanzung dieses Bereiches soll der gestalterische Verlust zumindest mittel- bis langfristig aufgefangen werden.

Für Baumentfernung und Ersatzpflanzung werden Kosten in Höhe von ca. 8.000,00 DM veranschlagt, die im Kostenrahmen für die Postparkumgestaltung enthalten sind.